



Webinar Geschäftschancen in Chile

Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen

20. Oktober 2020, 14:00 Uhr

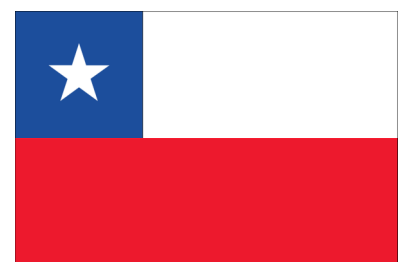


Marktinformationen zum Sektor Zivile Sicherheit

Am 20.10.2020 führt die econAN international GmbH in Kooperation mit der AHK Chile und den Fachpartnern BDSW, BHE und Teletrust im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine digitale Informationsveranstaltung zum chilenischen Markt durch. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative „Zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen“ und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung der Informationsveranstaltung nicht zu.

Zielmarkt Chile

Bisher war Chile geprägt von institutioneller Stabilität, einem guten Investitionsklima, einem stabilen makroökonomischem Umfeld und konstantem Wirtschaftswachstum. Es galt als stärkste Volkswirtschaft Lateinamerikas. Hiervon zeugt auch die



Mitgliedschaft in der OECD, der in Lateinamerika neben Chile nur Mexiko angehört. Die Coronavirus-Pandemie hat auch auf Chile massive Auswirkungen. Aussagen über die Wirtschaftsentwicklung können nur unter Vorbehalt getroffen werden. In jedem Fall wirken sich die bisherigen Rahmenbedingungen positiv auf die aktuellen Möglichkeiten zur Krisenbewältigung aus, die unter anderen wirtschaftlichen Voraussetzungen in diesem Umfang nicht realisierbar wären. Der Internationale Währungsfonds schätzt, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 um 4,5% schrumpfen wird. Das ist der stärkste Einbruch seit der Rezession 1982/83, aber weniger stark als der regionale Durchschnitt. Das erste im März eingeführte Konjunkturpaket hatte einen Wert von 17 Mrd. US-Dollar, was fast 7% des BIP entspricht. Im Juni gab die Regierung bekannt, über zwei Jahre zusätzliche 12 Mrd. US-Dollar auszugeben.

Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in Chile

Der Markt für Sicherheitsüberwachungs- und -erkennungssysteme, -dienste, -geräte und -technologien wächst konstant um ca. 3% pro Jahr. Deutschland ist nach China und den USA das wichtigste Lieferland für zivile Sicherheitstechnik. Nachfrage nach zivilen Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen besteht bei Organisationen, Behörden, Großunternehmen, Banken, aber auch Privathaushalten. Zu den führenden Teilssektoren im zivilen Sicherheitsbereich gehören: Perimeterschutz, Geräte zur Verhinderung von Fahrzeugdiebstahl, Zugangskontrolle, biometrische Technologie, Parksysteme, Rettungsausrüstung, Brandschutz und Feuerlöschschrüstung, allgemeine zivile Sicherheitsausrüstung für den industriellen Einsatz sowie zivile Sicherheitsausrüstung und -vorrichtungen für den polizeilichen Gebrauch. Schulungen für Fachpersonal und Personal der zivilen Sicherheitsbranche werden ebenfalls stärker nachgefragt.

Der Nationale Feuerwehrrat (Junta Nacional de Bomberos) koordiniert die Beschaffung von Feuerwehrausrüstung. Deutsche Unternehmen können an den Ausschreibungen des Rates teilnehmen, wenn sie auf dem lokalen Markt vertreten und als ausländische Lieferanten registriert sind. Es werden die Standards der National Fire Protection Association (NFPA) der USA angewandt.

Im Hinblick auf **Katastrophenschutz**, besteht in Chile ein hohes Potential mit hiermit verbundenen Technologien, z. B. Früherkennung von Erdbeben/Tsunamis. Im Sommer kommt es aufgrund der hohen Temperaturen und geringen Niederschlagsmenge häufig zu starken Waldbränden,

im Herbst und Winter hingegen ist mit Überschwemmungen zu rechnen. Erdbeben können das ganze Jahr über auftreten. Wobei mit einem starken Erdbeben ca. alle zehn Jahre gerechnet wird. Des Weiteren gibt es in Chile ca. 90 aktive Vulkane. Geräte und Technologien zur Überwachung und Reaktion auf Erdbeben und Tsunamis sind ständig gefragt.

Das Marktvolumen für **Bergbauausrüstung** und Maschinen in der Industrie soll bis 2025 knapp 4 Mrd. US-Dollar erreichen. Dies beinhaltet großes Potenzial insbesondere in den Bereichen Automatisierungs- und Sicherheitslösungen. Schätzungen zufolge haben 50% der chilenischen Unternehmen unter Cybersicherheitsproblemen gelitten, und die geschätzten Ausgaben für die Verhütung von Cyberkriminalität im Jahr 2019 belaufen sich auf 205 Mio. US-Dollar. Für die Regierung und den Privatsektor erhielt die Förderung von **IT-Sicherheit** höchste Priorität nach einer Reihe hochkarätiger Cyberangriffe, u.a. auf die Banco de Chile, bei dem 18 Millionen US-Dollar erbeutet wurden. Die nötige Expertise ist in Chile praktisch nicht vorhanden und muss importiert werden. Es besteht Bedarf an Hardware, Software und Software als Service (SaaS) sowie an Beratung und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Cybersicherheit. Auch die Verbesserung der Ausbildung in digitaler Kompetenz und technischer Ausbildung sind notwendig.

Infrastrukturinvestitionen spielen in den aktuellen Konjunkturpaketen eine wichtige Rolle. Sie beinhalten u.a. 204 Mio. US-Dollar für Häfen und 171 Mio. USD für Arbeiten an zehn Flughäfen. Allein 100 Mio. US-Dollar sind für den Bau eines Schüttgutterminals im Hafen von Mejillones reserviert, wo neben dem Hafenterminal auch eine 2 km lange Nebenstelle einer bestehenden Eisenbahnlinie, Lagerhallen und ein 990 m² großer Pier gebaut werden sollen. Somit ergeben sich Chancen für Zulieferer beim Bau und der **Sicherung von Flughäfen und Häfen**.

Nicht zuletzt besteht durch die COVID-19 Pandemie großer Bedarf an entsprechenden Schutzausrüstungen und **Produkten zum Pandemieschutz**.

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

In Chile ergeben sich sehr gute Marktchancen für deutsche Anbieter. Innerhalb der EU ist Deutschland der wichtigste Handelspartner Chiles. Bei den Exporten nach Chile stehen traditionell industrielle Erzeugnisse im Vordergrund. Deutsche Unternehmen und Produkte haben einen ausgezeichneten Ruf in Chile, auch wegen des Engagements deutscher Einwanderer im 19. Jahrhundert. Insbesondere im Süden des Landes sind deutsche Kultur und Sprache auch heute noch präsent. Die Marke Security „Made in Germany“ hat einen sehr hohen Stellenwert und deutsche Produkte werden per se als qualitativ hochwertig bewertet.

Vorläufiges Programm

Aufgezeichnete Präsentationen (Dauer: ca. 90 Minuten, verfügbar ab 16.10.)

Vorstellung des Markterschließungsprogramms und der Exportinitiative Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen

Birgit Banße, BMWi

Überblick Wirtschaftsentwicklung in Chile

Germany Trade & Invest (tbc)

Rechtliche Rahmenbedingungen

Johannes Weichbrodt, Baker & McKenzie Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB

Finanzierungs- und Risikoabsicherung bei Export nach und Investitionen in Chile

Wendy von Knorre, Euler Hermes AG

Vertrieb in Chile

Franziska Kögl, AHK Chile

Webinar, 20.10.2020, 14 Uhr

13:45 Öffnung des Virtuellen Meetingraums

14:00 Begrüßung, Organisatorisches

14:10 Fragen und Antworten zur Aufzeichnung

14:30 **Marktentwicklung und Trends in der zivilen Sicherheitsindustrie in Chile**

(Vortrag in englischer Sprache)

15:00 **Best Practice Beispiel**

15:20 **Virtuelle Panel-Diskussion „Geschäftschancen für deutsche Unternehmen“**

16:00 Ende

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit dem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm umfasst verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Kontakt

econAN international GmbH

Sabrina Lopp

Tel.: 040 75365172

E-Mail: s.lope@econan.com

www.econan.com

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 6. Oktober an:

<https://www.eventbrite.de/e/zivile-sicherheitstechnologien-in-chile-tickets-106681465134>

Das Webinar wird über den Anbieter Zoom durchgeführt. Sie erhalten einige Tage vor dem Webinar per E-Mail einen Link zur Aufzeichnung der ersten Präsentationen und einen Link zum Aufrufen des Webinars am Veranstaltungstag. Alle Referent*innen sind auch bei dem Live-Webinar online und stehen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit:



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

econAN international GmbH

Stand

24.08.2020

Bildnachweis

Horst Engelmann